

# Dem Bundesrat zur Kenntnis

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **61 (1935)**

Heft 51

PDF erstellt am: **05.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-469722>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.





## Sentimentaler Bummel

Die Papas Europas mit ihren Lieblingen!

### Aus dem deutschen Radioprogramm

19.30 Wie wird das dritte Reich re-regiert?

Frag ich mich ooch.

1.30 Die Ahnen unserer Getreidepflanzen.

Unter besonderer Berücksichtigung jüdischer Grossmütter

16.00 Die Kraft des Schweigens.

Von Dr. Goebbels.

Kali

### Dem Bundesrat zur Kenntnis

Vorige Woche hat unser Dorfschuhmacher folgendes Schild ausgehängt:

#### Erklärung.

In letzter Zeit häufen sich die Fälle immer mehr, wo es Kunden gibt, die nicht mehr Zahlen Wollen. Oft habe ich nur noch das Nachsehen. Die Verluste Mehren sich ständig.

Nötigens'fall Behalte ich mir vor den Beruf aufzugeben.

Ferner:

erhöhe ich meine Tarife!

sig. x x x, Schuh'm.

Genau eine Woche später erblickte ich neben der genannten Erklärung noch folgende Zeilen, ebenfalls orthographiegetreu:

#### O b a c h t !

Ab Montag 4. Nov. während den ganzen Winter führe ich den Beruf stark Eingeschränkt noch weiter.

Für Prompte Lieferung übernehme ohnehin keine Verpflichtung. Bitte dies zu beachten!

sig. x x x, Schuh'm.

Was sagt der Bundesrat zu solch energischer Selbsthilfe und was gedenkt er dagegen zu tun? Hecht

## Passende Weihnachtsgeschenke

Wer etwas zu verkaufen hat,  
Sei's auf dem Land, sei's in der Stadt,  
Dem kommt es jeweils sehr gelegen,  
Dass in der öden Wintersaison  
Dem «Lädeli», der feinen «Maison»  
Erbliht ein goldner Weihnachtsregen.

Egal, was du verkaufen willst —  
Du weisst, dass du «Bedürfnis stillst».  
Ob mit Salami, Mettwurst, Schinken,  
Mit Schuh, Galosch, mit Hemd, Kravatte,  
Mit Pelz und Handschuh, Tortenplatte —  
Genug, du siehst den Nutzen winken!

In allen Fenstern, pass mal auf,  
Beginnt ein Wett- und Dauerlauf.  
Mit viel Geschmack, doch öfters ohne,  
Wirbt Tannenreis und Weihnachtslicht —  
Die Krippe selbst verschont man nicht —  
Um unsre Gunst, damit sich's lohne.

Dem Publikum gefällt das sehr.  
Es wünschte sich davon noch mehr,  
Denn es kann grausig viel vertragen,  
Man findet all das herrlich schön.  
Die Mütter, Töchter, Väter, Söhn'  
Begehren viel in diesen Tagen.

O Krämer-Krimskrams wunderbar,  
Du bist s e h r wichtig, das ist klar.  
Jedoch, indess', ich frage mich:  
Sind wir, in merkantilem Geist befangen,  
Nicht doch schon lang zu weit gegangen,  
So materiell... so äusserlich?

Fred

### Weihnacht ist vor der Tür

Die Mutter hat allerhand geheimnisvolle Arbeiten zu verrichten. Um ungestörter arbeiten zu können, schickt sie eines abends den Vater mit dem Buben ins Bett. Im Schlafzimmer sagt Hansli zum Vater:

«Weischt, d'Mueter isch ganz verrückt, sit sie dir die Hämper macht.»

Hansli will dem Vater auch etwas schenken auf Weihnachten. Oh, er will ihm aber ganz sicher nichts davon verraten. Er ist aber doch nicht im Stande, sein Geheimnis ganz zu wahren. Eines abends fragt er: «Vati, rat emol, was ich dir zur Wiehnacht schenke, weischt, es fangt mit 'Krava' a!» -- Wepe

